

INTERMEZZO

Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach



«FILM MUSIK»: Cinémagic II - Classic Reload

Es war ein grossartiges Erlebnis, als wir im März dieses Jahres zweimal vor vollen Rängen unsere Unterhaltungsshow «Cinémagic II» präsentieren durften.

So freuen wir uns sehr, dass wir Teile davon am 18., 19. und 20. August mit dem Sinfonischen Orchester Arbon nochmals aufführen können. 100 Musikerinnen und Musiker spielen live Filmmusik zu speziell für diesen Anlass zusammengeschnittenen Hollywoodfilmen. Gänsehaut, Action, Fantasy, Herzschmerz und Spannung sind garantiert. Nachdem die Streicher aus Arbon in der Wartegghalle unsere Gäste waren, werden wir im August drei Konzerte mit ihnen im Kulturzentrum Presswerk Arbon (Saurer-Areal Werk-Zwei) bestreiten.

Im Konzertprogramm wird neben sinfonischen Werken wieder eine bunte Mischung quer durch die verschiedenen Genres der Filmmusik zu finden sein: Wir reisen in «Back to the Future» aus dem Jahr 1985 mit Hilfe einer Zeitmaschine 30 Jahre zurück ins Jahr 1955 und von dort in die Zukunft – ins Jahr

2015. Stellvertretend für die unzähligen Walt Disney Filme präsentieren wir Ihnen Musik aus «Die unendliche Geschichte» und «Frozen». Mit der Eiskönigin Elsa werden dabei auch im Hochsommer jederzeit angenehme Temperaturen im Konzertsaal herschen. Sehr emotional wird es mit «Gabriellas Song»: Dieses Stück stammt aus dem Film «Wie im Himmel» und erzählt die Geschichte von Gabriella, die unter ihrem gewalttätigen Ehemann leidet. Durch ihr Mitwirken im Dorfchor gewinnt sie an Selbstvertrauen, verlässt ihren Mann und beginnt ihren Träumen und Sehnsüchten zu folgen. Weiter werden wir mit zwei Freunden und ihrem Traum, einst Pilot zu werden, abheben und verschiedene Flugmanöver vom US-Stützpunkt «Pearl Harbor» aus fliegen. Wer weiss, ob oben in den Lüften dann vielleicht nicht auch ein paar Klänge des Mundharmonikaspielers aus dem Film «Spiel mir das Lied vom Tod» zu hören sind? Sicher mit dabei ist die Musik aus den Filmen des weltberühmten Geheimagenten James Bond und Klänge aus der dreiteiligen Verfilmung der Fantasyromane «The Lord of the Rings».

Natürlich darf bei diesem Programm der Gesang nicht fehlen! Wie schon im März unterstützen mit Eliane Rüthemann, Manuela Gerosa und Ursula Oelke drei bezaubernde Stimmen das grosse Filmorchester! Ebenfalls wird wieder der Ad hoc Chor in den entscheidenden Augenblicken für die Gänsehaut zuständig sein.

Weltbekannt ist nicht nur die präsentierte Musik, sondern auch die Aufführlokalität. Wo einst Arbeiter Metallteile pressten, ist heute ein lebhaftes Kulturzentrum entstanden: Die Firma Saurer wurde 1853 in St.Gallen gegründet und wenig später nach Arbon verlegt. Sie produzierte je nach Konjunkturlage vor allem Textilmaschinen oder Lastwagen. Seit den 1930er-Jahren war

Akzent

Liebe Melodiafreunde

Vor zwei Monaten verbrachte ich den Nachmittag nicht wie jetzt gemütlich auf meiner Terrasse! Nein, ich sass zusammen mit den anderen Melodianern auf einem Stuhl in einer Turnhalle in Burier (Montreux), die Hände nass vor Schweiss, die Noten fein säuberlich auf den Notenständer gelegt. Das Eidgenössische Musikfest in Montreux war in vollem Gange. Sie haben es sicherlich bereits vernommen, dass die Melodia den Vize-Schweizermeistertitel in der Unterhaltungsmusik errungen hat - und dies in der höchsten Kategorie «Oberstufe». Es war ein unglaublich tolles Wochenende am Genfersee, an das sich der Verein noch lange erinnern wird. Zusammen mit der Jugendmusik Young Winds, welche sich sogar «Schweizermeister» nennen darf, trafen wir am Sonntagabend in Goldach ein. Es war überwältigend, wie viele Vereinsvertreter, Freunde und Angehörige uns im Dorf empfingen. Mit Marschmusik ging es zum anschliessenden Apéro, wo wir unsere Erlebnisse erstmals Freunden und Angehörigen erzählen konnten. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Verkehrsverein Goldach, insbesondere bei Ruth Hurni, für die Organisation bedanken.

Die Melodianer hatten nach diesem Wochenende aber nicht etwa Probe-Pause, wie das nach einem Eidgenössischen Musikfest eigentlich üblich wäre... Es war bei uns nicht möglich, weil unser nächstes Highlight bereits vor der Türe steht: Am Wochenende vom 18. bis 20. August dürfen wir zusammen mit dem Sinfonischen Orchester Arbon Teile unserer U-Show «Cinémagic II» nochmals präsentieren. Wir Musikanten sehen diesem Konzert mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Warum? Die Melodia Goldach wird am Samstagabend beim «Schlosshofkonzert» das letzte Mal unter der Leitung unseres grossartigen Daniel Zeiter spielen.

Ich möchte mich vor unserem langjährigen Dirigenten verbeugen! Hut ab Dani, herzlichen Dank für alles, was du für unseren Verein getan hast! Wir wünschen dir auf deinem weiteren musikalischen Weg von Herzen viel Freude und alles Gute!

DANKE!

Die Präsidentin Simone Honegger

Saurer der bedeutendste Hersteller von mittleren und schweren Lastwagen in der Schweiz, so dass die Fahrzeuge bis in die 1990er-Jahre in allen möglichen Varianten – als Stadtbusse, Postautos oder Militärlastwagen - im Schweizer Strassenbild präsent waren. Im Zuge der weltweiten Ölkrise schlitterte das Unternehmen in den 1970er-Jahren in eine Krise, was dazu führte, dass die Nutzfahrzeugproduktion 1982 und das Webmaschinengeschäft 1986 aufgegeben wurde. Nach einer erneuten Baisse stieg Saurer 1999 in die Produktion von Chemiefasermaschinen ein und entwickelte sich zu einem der weltweit grössten Anbieter von Textilmaschinen. Im Jahr 2002 legte ein Grossbrand stillgelegte Saurer-Hallen in Schutt und Asche. Schliesslich wurde die Firma 2007 an OC Oerlikon und später an die chinesische Jinsheng-Gruppe verkauft. Im August 2012 wütete in Arbon ein Grossbrand auf dem Saurer-Areal und zerstörte einige Hallen in denen

früher Lastwagen hergestellt wurden. Das Feuer und die Rauchsäule waren sogar vom deutschen Bodenseeufer aus zu sehen, die Brandursache blieb jedoch unbekannt. Heute sind an diesem Ort weder verkohlte Holzbalken noch eingestürzte Backsteinwände zu sehen: Die Halle wurde saniert und renoviert, so dass ein neues Kulturzentrum am Bodensee entstehen konnte.

Möchten nicht auch Sie sich gerne an einem historischen Ort in die moderne Welt der Filmmusik verführen lassen? Zögern Sie nicht und reservieren Sie sich noch heute Tickets für diesen einmaligen Anlass.

Im Vorverkauf können die Tickets unter www.orchesterarbon.ch oder bei Arbon Tourismus an der Schmiedgasse 3 in Arbon (Telefon 071 440 13 80) erworben werden. Die Melodia und das Sinfonischen Orchester Arbon wünschen jedenfalls heute schon viel Vergnügen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Rebecca Lüchinger

Unsere Gastgeber

Das Sinfonische Orchester Arbon feierte im vergangenen Jahr sein hundertjähriges Jubiläum. Das Ensemble, das zunächst unter dem Namen «Orchesterverein» und später «Stadtorchester Arbon» aufspielte, gehört heute zu den bekanntesten Orchestern in der Bodenseeregion. Seit es sich 1993 vom reinen Streicherensemble zum sinfonischen Orchester erweitert hat, zählen rund 50 Musikerinnen und Musiker zu seinen ständigen Mitgliedern. Aus Laien als auch Berufsmusikern der ganzen Bodenseeregion zusammengesetzt, bietet es ein breites Spektrum an Auftrittsmöglichkeiten: Im Gegensatz zu anderen Orchestern wählt das Sinfonische Orchester Arbon thematisch ausgerichtete Programme wie beispielsweise «1001 Nacht». So sucht es neben einem «klassischen» Repertoire, das von der Klassik bis ins 21. Jahrhundert reicht, auch immer wieder ungewöhnliche Begegnungen, wie zum Beispiel mit der Film- oder Popmusik. Eines der wichtigsten Anliegen bleibt aber die Förderung von jungen Musikern. Dafür

und für seinen homogenen Klang hat sich das Orchester in der ganzen Ostschweiz und dem angrenzenden Ausland viel Beifall und Anerkennung erworben.

Bereits im Jahr 2009 durfte die Melodia anlässlich der U-Show «Cinémagic I» erstmals zusammen mit dem Sinfonischen Orchester Arbon auftreten. So unterschiedlich die beiden Formationen auch sein mögen, sie haben auch viele Gemeinsamkeiten: So verbindet sie beispielsweise die Leidenschaft zur Musik und damit verbunden der innige Wunsch, möglichst vielen Zuhörerinnen und Zuhörern immer wieder ein neues Klangerlebnis zu ermöglichen. Um genau dieses zu erreichen, wurden auch bei «Cinémagic II» die Stühle auf der Wartegghallen-Bühne wieder besonders nahe zusammengerückt, damit auch wirklich alle Platz fanden. Genau so werden wir das auch im Kulturzentrum Presswerk in Arbon machen und Ihnen auf diese Weise unvergessliche Schlosshofkonzerte 2016 präsentieren.

Rebecca Lüchinger

Interview mit Leo Gschwend

Intermezzo: Wie kam die Zusammenarbeit mit der Melodia zustande?

Leo Gschwend: Das geschah über Daniel Zeiter. Wir kennen uns schon lange. Daniel hat als Saxophonlehrer über 10 Jahre an der Musikschule Arbon unterrichtet, deren Leiter ich bin. Immer wieder haben uns verschiedene Musikprojekte zusammengeführt, sei es in der Kammermusik oder mit dem Sinfonischen Orchester Arbon, wo Daniel unter meiner Leitung auch als Solist brillierte. Wir haben eine ähnliche Philosophie, wenn es ums Musizieren geht, vor allem betreffend Idee, Seriosität, Qualität und Respekt gegenüber den Werken und der Leistung der Mitwirkenden. Ganz konkret: Das Sinfonische Orchester Arbon wollte schon lange ein Programm mit Filmmusik umsetzen. Die Anfrage von Daniel betreffend Mitwirkung der Streicher im März war die beste Gelegenheit, beide Projekte zu kombinieren, die Synergien zu nutzen und den Aufwand zu teilen.

I: Was ist bei diesem Konzert anders als im März?

LG: Was die Melodianer bei «Cinémagic II» im März auf die Beine gestellt haben, hat mich sehr beeindruckt: Der riesige Aufwand, die perfekte Show! Die Schlosshofkonzerte Arbon, welche wir schon über 10 Jahre durchführen, haben eher Konzertcharakter. Unser Publikum liebt grundsätzlich klassische Musik. Wir loten aber auch hier immer wieder die musikalische Bandbreite aus, wie etwa mit «QUEEN» vor zwei Jahren oder eben mit «FILM MUSIK» in diesem Jahr. Dazu kommt, dass wir – im Gegensatz zum März – in diesem Konzert ganz bewusst auch mehr ernstere Themen haben einfliessen lassen.

I: Das Schlosshofkonzert ist das Programm-Highlight des Sinfonischen Orchesters Arbon. Wie sah der Rahmen eines solchen Konzerts bisher aus? LG: Der Rahmen im Schlosshof Arbon ist unglaublich idyllisch, das Publikum



liebt diese romantische Ambience! Da es eine Openair Veranstaltung ist, sind wir immer wieder etwas am Zittern wegen des Wetters. Im letzten Jahr bei «Zauber & Magie der Oper» mussten wir kurzfristig die ganze Infrastruktur abbauen und im Rohbau des Presswerks im Saurer-Areal Werk Zwei wieder aufbauen. Wegen des grossen technischen Aufwandes haben wir uns daher entschlossen, das Projekt «FILM MUSIK» von Anfang an im neuen Kulturzentrum Presswerk zu planen.

I: Worauf freust du dich besonders, wenn du an die Konzertserie im August denkst?

LG: Auf die eindrücklichen Filme, die berührende Musik, auf die Kombination von Blasorchester mit sinfonischem Orchester, auf die Kraft dieser Kombination, den Ad hoc Chor, die Solistinnen und vor allem auch die Zusammenarbeit aller Mitwirkenden in bester Atmosphäre.

I: Was darf der Besucher erwarten? LG: Ein akustisches und visuelles Gesamterlebnis, das bleibende Eindrücke hinterlassen wird!

Philipp Seitz

Wer heult bei Vollmond?

Viele Menschen behaupten, mondfühlig zu sein. Ob der eine oder andere dann auch heult? Nun, Tatsache ist: Je mehr Licht uns beim Schlafen umgibt, desto weniger wird von unserem Körper das Schlafhormon Melatonin ausgeschüttet. So wird der Schlaf unruhiger. Wir haben auf alle Fälle das richtige Rezept gegen Schlafstörungen bei Vollmond: Besuchen Sie die Moonlightbar!

Und Eines ist klar: An der Moonlightbar gibt's kein Geheul, sondern einerseits vielfältige, starke Musik und andererseits gute Gespräche unter all den Besuchern. Wir vom Team Moonlightbar haben für Sie ein abwechslungsreiches Musik- und Kulinarik-Programm für die kommenden Vollmonde zusammengestellt. Im Au-

gust kommt der weitgereiste Nils Burri zu uns an die Bar. Der Sound des Berner Oberländers fusst auf schlichten, aber packenden Schemen: Geschichten aus dem Leben in eingängige Melodien verpackt und knackig serviert. Er mischt Pop mit Rock und schmeckt mit einer Prise Swing ab. Aus der Küche tragen wir leckeren Flammkuchen auf.

Im September feiern wir einmal mehr Oktoberfest mit Weisswürsten, Brezeln und Kornhausbräu. Der virtuose Markus Düst, ein Meister auf seinem Akkordeon, wird uns die passend beschwingte Musik dazu präsentieren. Und wer im Dirndl oder in der Lederhose auftaucht, erhält glatt ein Gratisgetränk.

Im Oktober tauchen drei Musikverrückte aus der Rorschacher Bucht auf. Das Trio Waterback verspricht feine englische Popsongs. Ob Sie dazu süsse oder salzige Crêpes probieren möchten, überlassen wir Ihnen.

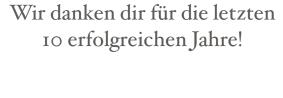
Im November dürfen wir zum zweiten Mal die amerikanischen Singer-Songwriterin Beth Wimmer begrüssen. Ihre ausdrucksstarke Stimme und ihr Musikmix aus Folk, Alt-Country und Rock haben die Besucher das letzte Mal überzeugt. Dazu aufgetischt wird Chnoblibrot. Damit dann niemand losheult, gibt's einen Kaugummi zur Neutralisation dazu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Moonlightbar. Es lohnt sich, auch wenn niemand heult. Es ist übrigens auch nur ein Mythos, dass Wölfe bei Vollmond besonders gerne heulen.

Ihr Team Moonlightbar

Au revoir Dan!

















DER WELTENBUMMLER

DER NOTNAGEL



DER BRUDER





Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Goldach www.raiffeisen.ch/goldach

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



andy leumann signalstrasse 5 ch-9401 rorschach tel. 0041 71/841 20 90 fax 0041 71/841 20 01 a.leumann@bluewin.ch





Apotheke Goldach

Madeleine Frei

Phytotherapie • Homöopathie • Spagyrik • Blutzucker-, Harnsäure-• Cholesterin Bestimmungen

9403 Goldach, Hauptstrasse 6 Tel. 071 841 91 94



- Heizungssanierungen
 Neu- und Umbauten
- Neu- und Ur
 Reparaturen
 Planung

Natel 079 221 33 65



■ ■ design & funktionalität

bad-tech lehner & co. blumenstrasse 13 9403 goldach

telefon +41 71 841 56 00 telefax +41 71 841 56 05

info@bad-tech.ch www.bad-tech.ch

bad-beratung | bad-planung | bad-sanierung | bad-realisierung | service | sanitäre anlagen

Montreux, the new Melodia-Town

Die Melodia durfte ihr Showprogramm am Eidgenössischen Musikfest in Montreux dreimal aufführen und wurde Vize-Schweizermeister in der Unterhaltungsmusik Oberstufe. Im Final unterlagen die Goldacher der Harmoniemusik Kriens, was der grossen Freude der Melodianer über das Erreichte jedoch keinen Abbruch tat.



Nur alle fünf Jahre kommt es vor, dass sich Musikvereine aus der ganzen Schweiz am Eidgenössischen Musikfest messen. Dieses Jahr war es wieder soweit, nachdem 2011 das Fest in St.Gallen stattgefunden hatte. Im Juni verwandelte sich die bekannte Jazz-Stadt Montreux zum Schauplatz der Musikanten. Über 500 Vereine nahmen teil, mittendrin die Melodia Goldach.

Die Goldacher Musikanten stellten ein knapp 25-minütiges Showprogramm zusammen, um sich damit in der Kategorie Unterhaltungsmusik Oberstufe zu messen. Das Ziel: Sich von seiner besten Seite zeigen, den Zuschauern und der Jury Freude machen und einfach selber Spass haben. Im Nachhinein steht fest, dass die Melodia ihr Ziel definitiv erreicht hat!

Alles wird abverlangt

Das Showprogramm der Melodia befasste sich mit Songs von Interpreten, die mit dem Plattenlabel Motown zusammen gearbeitet haben. So hatte man sich für das passende Motto «Montreux, the new Motown!» entschieden. Die Melodia und ihre Konkurrenten

in der Kategorie Unterhaltungsmusik Oberstufe massen sich in einem Cup, der über drei Runden ausgetragen wurde. Im ersten Durchgang bewertete die Jury die Melodia mit 91.33 Punkten, was für den vorübergehend zweiten Platz reichte. Im zweiten Durchgang trat die Melodia gegen Cressier an und holte sich da das Ticket für die Finalteilnahme, wo die Harmoniemusik Kriens wartete. Der Melodia wurde damit Einiges abverlangt. Denn ihr Showprogramm ein drittes Mal aufzuführen bedeutete, zu später Stunde nach 21 Uhr - nochmals konzentriert an die Sache heranzugehen und Gas zu geben. Dass es danach nicht für den Sieg reichen würde, war spätestens klar, als Kriens Unterhaltungsmusik auf nochmals höherem Niveau präsentierte, genau wie bereits am Eidgenössischen 2011. Aber was soll's, Montreux is (almost) the new Melodia-Town!

Echter Groove im Halbfinal

Noch wichtiger als der Vizemeister-Pokal, den die Melodianer nach Hause nehmen durften, sind die Erinnerungen an ein durchwegs erfolgreiches Wochenende. Das höchste aller Gefühle war wohl der Showauftritt im Halbfinal, als man Cressier schlug. Der Melodia gelang es, den Groove auf das Publikum zu übertragen und echten Funk und Swing zu präsentieren.

Das Showprogramm begann mit «Nowhere to run» - die perfekte Motown-Nummer, um dem Publikum von Anfang an einzuheizen. Es folgte «Reach out, I'll be there», eine etwas andere, aber genauso unterhaltsame Nummer. Weiter ging es mit dem «Jackson 5 Medley» und dem direkten Übergang zu «Blame it on the boogie», bei dem der Sänger Thomas Straumann wieder einmal alles gab. Danach bewies die Melodia, dass sie nicht nur Funk, sondern auch Swing spielen kann. Daniel Zeiter holte bei «Isn't she lovely?» von Stevie Wonder wohl alles heraus, was mit der Melodia überhaupt möglich war. Die abschliessende Nummer hiess «Ces soirées là». Dabei ging es darum, dem Publikum nochmals einen Ohrwurm einzupflanzen und alle zum Mittanzen zu animieren - mit Erfolg. Auch die Jury schien sich von der Musik mitreissen zu lassen, holten doch die Experten ihr iPad hervor und filmten einander beim Tanzen. Viel mehr wollte die Melodia definitiv nicht erreichen.

Bruno lässt sich inspirieren

Wie ist eigentlich die allgemeine Stimmung im Verein an einem solchen Fest? Grandios! Die Melodia reiste als Einheit nach Montreux und trat voller Überzeugung und mit grosser Motivation auf. Erst recht, als man den Final erreichte. Zu diesem Zeitpunkt verschwand wohl bei allen Melodianern das letzte bisschen Anspannung. Die Musikanten konnten das Fest und auch die Showauftritte anderer Vereine uneingeschränkt geniessen. Melodia-Euphonist Bruno liess sich sogar so stark von einem anderen Konzert inspirieren, dass er es verpasste, mit der Melodia für den finalen Auftritt einzuspielen.

Die Melodianer konnten sich zwischendurch auch Zeit nehmen, den Showauftritt der Young Winds in der Kategorie Unterhaltungsmusik Unterstufe zu besuchen und ihre Jungmannschaft zu unterstützen. Den Young Winds gelang unter der musikalischen

Leitung von Andrea Schöb ein hervorragender Auftritt und am Ende reichte es sogar für den Schweizermeistertitel in dieser Kategorie. Während des restlichen Wochenendes hörte man die Young Windsler ununterbrochen, wie sie ihren Meistertitel besingen. Wenn das nicht eine vielversprechende Zukunft für die Melodia und die weiteren Trägervereine aus der Region bedeutet!

Feststimmung an allen Tagen

Angereist war die Melodia bereits am Freitagabend, obwohl die Goldacher erst am Samstag zum Zuge kamen. Man wollte am Samstag nicht stressen müssen, zumal ja niemand wusste, was noch alles auf einen zukommt. So genossen die Melodianer, bereits hungrig auf das Wettspiel, die Feststimmung am Freitagabend in Montreux – ohne über die Stränge zu schlagen, versteht sich. Auch am Samstagabend zu später Stunde, nach dem letzten Auftritt, konnten die Melodianer das Fest geniessen. Und am Sonntag, nach einer mehr oder weniger

erholsamen Nacht auf einem Turnhallenboden, verbrachten sie die meiste verbleibende Zeit noch an Festständen direkt am Genfersee.

Das Eidgenössische Musikfest schien im Grossen und Ganzen gelungen zu sein, mit einigen Mängeln seitens der Organisatoren. So fanden die Wettspiele der Unterhaltungsmusik etwas ausserhalb statt, nämlich in Burier, und die Melodia musste ihr Showprogramm in einer akustisch unvorteilhaften Turnhalle aufführen. Erfreulich war jedoch die Ansprache von Valentin Bischof, Präsident des Schweizer Blasmusikverbandes, nach dem letzten Showkonzert im Final. Er versicherte den Musikanten, persönlich dafür zu sorgen, dass die Unterhaltungsmusik beim nächsten Eidgenössischen Musikfest einen höheren Stellenwert erhält. Wer weiss, vielleicht gelingt es dann der Melodia - mit der Unterstützung tobender Fans - die Harmoniemusik Kriens endlich zu schlagen.

Ralf Rüthemann





Hauptstrasse 17, 9403 Goldach

Telefon 071 844 28 28, sgkb.ch



Licht-Kraft-Kommunikation ETU Elektro Kuster GmbH St.Gallerstrasse 43 9403 Goldach Ihre beste Verbindung!

Tel. 071 844 80 20 Fax 071 844 80 29

http://www.elektro-kuster.ch email: info@elektro-kuster.ch

Ihr Partner für Renovationen und Neubauten und Neubauten

Dipl. Malermeister

malen • tapezieren • spritzen • verputzen

9403 Goldach Tel. 071/841 42 93 Fax 071/841 44 93

9422 Stead Tel. 071/855 23 11 Fax 071/855 64 02

info@hanselmannag.ch Homepage: www.hanselmannag.ch

HURNÍ HEÍZUNGEN

Neubau • Umbau • Feuerungsservice

Promenadenstrasse 4 9403 Goldach Tel. 071 841 20 03 info@hurni-heizungen.ch

*Ernauarbara und kanyantianalla Enargia

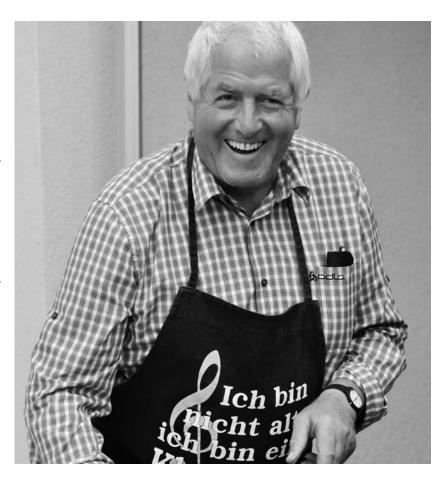
Erneuerbare und konventionelle EnergieSolar • Wärmepumpe • Holz • Öl • Gas

Rolf, der Besenbeizer

Montag, 22.00 Uhr. Der letzte Ton verklingt im Probelokal und der Maestro senkt sein Baguette (Anm. d. Red.: während der Vorbereitung auf Montreux verwendeter Begriff für den Taktstock). Liebevoll werden die Instrumente gereinigt und eingekoffert. Die nun durstigen Musikanten machen sich heutzutage nicht mehr direkt auf den Heimweg, sondern steuern seit nunmehr zwei Jahren schnurstracks in Rolfs Besenbeiz.

Davor sahen wir uns mit dem Problem konfrontiert, dass uns am Montag kaum jemand zu dieser späten Stunde bewirten wollte. Da ergriff unser Rolf die Gunst der Stunde und gründete in Eigeninitiative die Besenbeiz. Der neue Treffpunkt im Melodiastübli liegt direkt neben dem Probelokal und bietet den Musikanten Stärkung und eine Austauschplattform (schliesslich sollen das letzte Wochenende und die verlaufene Probe verarbeitet werden). Rolf, der Besenbeizer, verwöhnt uns mit seinem reichlich bestückten Kühlschrank und mit seinen variantenreichen, kulinarisch hochstehenden und mit Herzblut zubereiteten Köstlichkeiten.

Ja, wenn wir unseren Rolf nicht hätten... Während der Proben musiziert er auf den verschiedensten Perkussionsinstrumenten: In seinem Repertoire finden sich die grosse Trommel, die Becken, der Schellenkranz, der Vibraslap, die Chimes (ugs. Engelsbrunz) oder eine Vogelgezwitscherimitationspfeife. Rolf ist immer mit viel Elan und Freude dabei. Mit besonders viel Stolz übt er das Amt des Fähnrichs aus. Jedes



Festzelt beginnt zu beben, wenn Rolf die Fahne genussvoll und voller Inbrunst über die Häupter der Besucher schwenkt. Ungemein praktisch erweist sich Rolfs Berufung als Hauswart des Rosenackers. Damit verläuft Vieles einfacher, z.B. beim Zimmerbedarf für Registerproben. Rolf reserviert auch die Beizen für den «Schlummi» nach den Donnerstagproben, organisiert Transporte aller Art und erledigt tausend weitere Sachen – unser Rolf, der Tausendsassa!

Zudem kommt Rolfs herzliche Art überall gut an – er ist beliebt bei Jung und Alt – und als Besenbeizer ist er noch beliebter ;-) An dieser Stelle möchten wir Rolf für sein tatkräftiges Mitwirken in der Melodia wieder einmal herzlich danken! Wir freuen uns bereits auf den nächsten Besuch in seiner Besenbeiz, die keine Wünsche offen lässt, oder doch? Nun – unser Maestro wartet bis heute auf sein bestelltes Schnipo ;-) Aber was nicht ist, kann ja noch werden... Zwei treue Besenbeizbesucher

Nächste Termine

18. August Moonlightbar,
19.30 Uhr, Rathaus Goldach
18. August Schlosshofkonzert,
20.00 Uhr, Presswerk Arbon
19. August Schlosshofkonzert,
20.30 Uhr, Presswerk Arbon
20. August Schlosshofkonzert,
20.30 Uhr, Presswerk Arbon
16. September Moonlightbar,
19.30 Uhr, Rathaus Goldach
16. Oktober Moonlightbar,
19.30 Uhr, Rathaus Goldach

Impressum

Intermezzo Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach, Nr. 02/16, 22. Jahrgang Redaktion Philipp Seitz, Simone Honegger, Ralf Rüthemann, Carmen Würth, Andi Kästli, Karin Hautle, Rebecca Lüchinger, Eveline Graf Kontakt Philipp Seitz, intermezzo@melodia.ch Satz & Gestaltung Eveline Graf Druck Weibel Druck, Tübach Auflage 1000 Exemplare